



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 800
25. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Luftentfeuchter
Für trockene Räume - vorbeugen statt abwarten



Lübra Apparatebau AG | 9327 Tübach
Telefon 071 841 66 33 | luebra.ch

10. November 2023

Kappung wird gekappt



3

Nach Rekursen will der Stadtrat Alternativen für die Bahnhofstrasse Süd prüfen



6

Eine Wahl mit Auswahl



8

Perspektiven für Berufswahl



9

Vom Tabu mit dem Tod



13

Junge talentierte Glanzpunkte

BURKARTSHOF
Speiserestaurant
9315 NeuKirch-Egnach
info@burkartshof.ch

Ralph Schär
Tel. 071 477 13 02

**LETZTE
METZGETE
im «Burki»**

Donnerstag, 9. Nov. 2023 ab 11.30 Uhr
Freitag, 10. Nov. 2023 ab 11.30 Uhr
Samstag, 11. Nov. 2023 ab 11.30 Uhr
Sonntag, 12. Nov. 2023 ab 11.30 Uhr

– Es hüt solangs hüt –
Auf Ihren Besuch freut sich
das «Burki-Team»

www.fuerstenlandchor.ch
www.konzertchorostschweiz.ch

FÜRSTENLANDCHOR GOSSAU
KOENZERTCHOR OSTSCHWEIZ

Misa a Buenos Aires
von Martin Palmeri
begegnet Chorwerken
von Wolfgang A. Mozart

Mozart meets Tango

5. November 2023, 17 Uhr, Andreaskirche Gossau
11. November 2023, 19 Uhr, Evang. Kirche Teufen
12. November 2023, 17 Uhr, Presswerk Arbon

Erwachsene Fr. 30.– / Kinder und Jugendliche gratis | keine nummerierten Plätze
Vorverkauf: Apotheke in Gossau | konzertchor-ostschweiz@hispeed.ch | 071 841 91 13
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

METZGETE
Donnerstag, 16. Nov.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 19. Nov.
es gibt:
Blutwürste, Leberwürste, Wädli,
Buure-Koteletts, Leberli,
Rippli, Kesselfleisch
und mehr ...

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00
www.zumkloesterli.ch

manser24h
HANDWERKER-SHOP

Automower-Service Husqvarna
Die Rasensaison ist zu Ende. Deshalb empfehlen wir Ihnen einen optimalen Rundumservice für Ihren Automower, damit er im Frühling ohne Probleme vom Winterschlaf erwacht.

Für einen sensationellen Preis von CHF 199.90! (zzgl. MwSt.)
Eigenes Montage- und Serviceteam!

Der Service umfasst:

- Abholung/Überbringung bis zu 20 km gratis
- Sorgfältige Reinigung
- Neuste Software-Update
- Kontrolle aller elektronischen Bauteile (Defekte/Fehler)
- Drei neue Messer (montiert)
- Batterietest
- Funktionsprüfung mit Autocheck-Software
- Allgemeine Kontrolle



Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch


Walser-Hof
Roggwil TG
natürlich-frisch

Geschenke, die Freude bereiten für Ihre Firma, Familie und Freunde

Geschenkkörbe und Taschen

Hausgemachte & regionale Köstlichkeiten originell verpackt...

Im Hofladen finden Sie eine schöne Auswahl. Auf Vorbestellung stellen wir für Sie Geschenke nach Ihren Wünschen zusammen.

Täglich 7.30 – 19.30 Uhr, Selbstbedienung, Bar/Twint

Fam. Walser, Neuhaus 4, 9325 Roggwil,
071/646 07 04, 079/722 07 46, www.walser-hof.ch

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Stark im Immobilienverkauf
Wollen Sie schnell und sicher Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen? Mit Erfahrung, Fingerspitzengefühl und lokalen Kenntnissen vermitteln unsere professionellen Liegenschaftsexperten Immobilien in Ihrer Region.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

Service und Reparaturen für alle Marken

OMELKO GARAGE AG



omelko.ch

AKTUELL

Es drohte ein Rechtsstreit

Kim Berenice Geser

Nach lauten Protesten und einem Dutzend Rekurse gibt der Arboner Stadtrat klein bei: Er zieht das Projekt Kappung Bahnhofstrasse Süd zurück. Untätig will er in dieser Sache aber trotzdem nicht bleiben.



Die Bahnhofstrasse bleibt vorerst von beiden Seiten her durchgängig befahrbar. lg

Die Reaktionen fielen heftig aus, als der Stadtrat Ende August seine Pläne für eine temporäre Kappung der Bahnhofstrasse Süd veröffentlichte. In unzähligen Leserbriefen und den Kommentarspalten in den Sozialen Medien taten Teile der Arboner Bevölkerung ihren Unmut über das Projekt kund. Unverhältnismässig, zu teuer und eine Bevorzugung der Anwohnenden der Bahnhofstrasse lauteten nur einige der Kritikpunkte. Die negativen Rückmeldungen gipfelten nun in zwölf Rekursen, die während der Auflagefrist des einjährigen Versuchsbetriebs beim kantonalen Departement für Bau und Umwelt (DBU) eingingen. Vor diesem Hintergrund hat sich der Stadtrat diese Woche entschieden, das Projekt zurückzuziehen.

Relevante Rekursinhalte

Mit dem Projekt «Kappung Bahnhofstrasse Süd» verfolgte der Stadtrat zwei Hauptziele: Die Bahnhofstrasse Süd sollte entlastet werden, indem der Verkehr konsequenter über die NLK gelenkt würde. Gleichzeitig hätte eine Aufwertung des öffentlichen Raums rund um den Bahnhof stattfinden und die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr erhöht werden sollen. Kostenpunkt: Rund 160 000 Franken. Die in den Rekursen geäusserte Kritik am Projekt habe sich hauptsächlich gegen den Zeitpunkt, die Verhältnismässigkeit der Sperrung und die unausgewogene Berücksichtigung verschiedener Interessen gerichtet, schreibt der Stadtrat diese Woche in einer Medienmitteilung. Desweiteren bestünden seitens der Rekurrenten Befürchtungen «negativer Begleiterecheinungen», etwa die Zunahme des Durchgangsverkehrs in der Altstadt. Dies sind zum aktuellen

Zeitpunkt zwar nur Mutmassungen, mit dem Versuchsbetrieb hätten die effektiven Auswirkungen einer Kappung getestet werden können. Dennoch stuft der Stadtrat einige der Rekursinhalte als relevant ein und hat sich deshalb entschieden, «noch einmal über die Bücher zu gehen», wie Stadtpräsident René Walther an einem Mediengespräch anlässlich des stadträtlichen Entscheids sagt. «Würden wir den Testlauf «durchboxen» wollen, bestünde die Chance, dass daraus ein Rechtsstreit erwächst.» Für einen einjährigen Testbetrieb ein langwieriges und kostenintensives Rechtsmittelverfahren zu riskieren, sei nicht verhältnismässig. Vielmehr wolle man sich nun darum bemühen, eine mehrheitsfähige Lösung zu finden.

Stadtrat räumt Fehler ein

Eine solche hatte der Stadtrat bei diesem Projekt allerdings schon im Vorfeld angestrebt. In einem Workshop mit rund 35 Anwohnenden der Bahnhofstrasse Süd und einem darauf aufbauenden Online-Mitwirkungsverfahren, in welchem sich etwa 70 Personen äusserten, sollten die Bedürfnisse aus der Bevölkerung abgeholt werden. Zur Auswahl standen drei Vorschläge: Verschmälerung der Fahrbahn, Kappung oder Tempo 30. Die Auswertung ergab eine Favorisierung der Kappung. Mit dem

aktuellen Rückzug drängt sich allerdings die Frage auf, ob es der Stadtrat verpasst hat, alle nötigen Interessengruppen ins Boot zu holen. «Wir haben in der Kommunikation sicher Fehler gemacht», räumt Walther ein, aber die Erfahrung zeige, dass gerade bei Entscheiden zu Geschäften dieser Art die Reaktionen mitunter anders ausfielen, als sich dies aus den vorangegangenen Prozessen hätte ableiten lassen. Er betont, dass es nebst den zahlreichen kritischen Rückmeldungen auch Zustimmung gab. Die Aufwertung des Bahnhofplatzes und die Verkehrsberuhigung seien im Grundsatz unbestritten. Deshalb plane der Stadtrat zeitnah einen neuen Vorschlag auszuarbeiten. Und auch die bisher angefallenen Aufwendungen zwischen 5000 und 10 000 Franken seien nicht verloren, da die getätigte Planung in mögliche Alternativen einfliesse. Parallel dazu will der Stadtrat die Entwicklung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) für die gesamte Bahnhofstrasse zeitnah anstossen – unabhängig von temporären und peripheren Massnahmen. Das BGK ist im Aggloprogramm 4 aufgenommen und soll als Grundlage für die Gesamtentwicklung der Bahnhofstrasse, für Neusignalisierungen sowie für den verkehrlichen Umgang mit einem möglichen «Fenster zum See» und einem Parkierungskonzept dienen.

Defacto

Gedanken zum Behördenwechsel

Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist, sagt der Volksmund. Und so habe ich mich nach über 10 Jahren Mitarbeit in der Sekundarschulbehörde aus persönlichen und beruflichen Gründen zum Rücktritt entschieden. Die Behördentätigkeit hat mich viel gelehrt und mich persönlich in mancherlei Hinsicht weitergebracht. Die Behörde wiederum konnte von meinen Erfahrungen und meinem Wissen als Mutter und als im Thurgauer Schulalltag tätige Frau profitieren. Diesen Blick auf die Schule von drei Seiten her, als Mutter, als Klassenlehrperson und Teamleiterin und als Behördemitglied, empfand ich als sehr gewinnbringend. Nun möchte ich meinen Platz weitergeben, vorzugsweise einer jungen, engagierten und mit dem Schulwesen vertrauten Persönlichkeit. Es erwartet sie eine spannende und intensive Zukunft mit einem gut eingespielten, tatkräftigen Team. Dieses Team umfasst nicht nur die Behörde als strategische Führung, sondern auch die Verwaltung und das gesamte Lehrpersonal inklusive Hausdienst. Ich bedanke mich an dieser Stelle für Ihr Vertrauen, dass Sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich weiterhin für eine gute Schule am Standort Arbon engagieren – die Schülerinnen und Schüler sind unser Kapital für die Zukunft.



Evi Fäh, SP Arbon



Wer hart arbeitet,
verdient das Beste

Wer täglich sein Bestes gibt, darf dasselbe von seinem Fahrzeug erwarten. Volkswagen Nutzfahrzeuge stehen für Zuverlässigkeit, hohe Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit. Und dank individueller Ausstattung sind sie perfekt auf Ihre Bedürfnisse im Arbeitsalltag abgestimmt. Welches ist der Richtige für Sie? Der Amarok, der Crafter, der Caddy oder der vollelektrische ID. Buzz Cargo?
Volkswagen Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.



Nutzfahrzeuge

PP Autotreff
Arbonerstrasse 19
9300 Wittenbach SG
Tel. 071 292 32 12
www.vwnf-sg.ch

ALLTAG

Stadt sucht Dialog mit Bevölkerung

Aus dem Stadthaus

Am **Vormittag des 25. November** erhalten Interessierte Gelegenheit, sich zur **Energie- und Klimapolitik der Stadt Arbon** einzubringen. Dann nämlich findet ein sogenanntes «World Café» statt. Wer teilnehmen möchte, ist gebeten, sich anzumelden.

Das Netto-Null-Ziel des Bundes gibt vor, dass in der Schweiz ab 2050 nicht mehr Treibhausgase in die Atmosphäre ausgestossen werden dürfen, als durch natürliche und technische Speicher aufgenommen werden. Vor diesem Hintergrund befasst sich der Arboner Stadtrat gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines Energie- und Klimakonzeptes 2050 sowie eines Energierichtplans 2024. In diesem Zusammenhang hat er die Energie- und Umweltberatungsfirma Nova Energie Ostschweiz AG beigezogen.

«World Café» für Mitwirkung

Der Planungsbericht der Nova Energie liegt per Mitte November vor und soll nun breit diskutiert werden. Zu diesem Zweck findet am Samstag, 25. November, von 8 bis 11.30 Uhr im Mehrzwecksaal Säntis an der Thomas-Bornhauser-Strasse



Die Stadt lädt zum Austausch über das Energie- und Klimakonzept ein. *Unsplash*

7 in Arbon ein öffentliches «World Café» statt. Dieser Begriff bezeichnet eine Workshop-Methode, die sich besonders für grössere Gruppen eignet. Dabei tauschen sich die Teilnehmenden in kleinen Gruppen wechselnder Zusammensetzung zu bestimmten Themen aus. Teilnehmende aus Politik, Wirtschaft und der Bevölkerung sind willkommen. Organisiert und moderiert wird das «World Café» von der Projektgruppe zum Energie- und Klimakonzept. Diese besteht aus dem Arboner Stadtpräsidenten René Walther, dem zuständigen Stadtrat Didi Feuerle, Monika Göldi und Peter Grau vom städtischen Bereich Umwelt und Energie, dem

Geschäftsführer der Arbon Energie AG Silvan Kieber sowie dem Natur- und Umweltfachmann Reto Frei, Geschäftsleitungsmitglied der Nova Energie Ostschweiz AG.

Anmeldung bis 23. November

Interessierte sind gebeten, sich spätestens bis zum 23. November anzumelden – entweder per Briefpost an Stadt Arbon, Bereich Umwelt und Energie, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, per E-Mail an bauverwaltung@arbon.ch oder telefonisch unter der Nummer 071 447 6171. Zudem ist anzugeben, ob die angemeldete Person ein/-e Vertreter/-in aus der Politik, der Wirtschaft oder der Bevölkerung

ist. Die Projektgruppe freut sich auf zahlreiche Anmeldungen.
Medienstelle Arbon

Programm der Veranstaltung

Ablauf «World Café»

- 7.45–8 Uhr:** Eintreffen
- 8–8.25 Uhr:** Begrüssung – Ziel – Ablauf
- 8.25–8.40 Uhr:** Präsentation Energiebilanz und Potenziale
- 8.40–9 Uhr:** Einführung in die Themen Wärme, Strom, Mobilität, Konsum und Kommunikation der öffentlichen Hand
- 9–9.25 Uhr:** Erste Gruppenarbeit – «World Café» (zwei Mal 25 Minuten)
- 9.25–9.55 Uhr:** Pause und Austausch
- 9.55–10.20 Uhr:** Zweite Gruppenarbeit – «World Café» (zwei Mal 25 Minuten)
- 10.20–11.10 Uhr:** Präsentationen – Diskussion – Gewichtungen
- 11.10–11.30 Uhr:** Zusammenfassung – Ausblick
- Ab 11.30 Uhr:** Apéro – Verabschiedung

Aus dem Parlamentsbüro

Traktandenliste der Parlamentssitzung vom 14. November

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der 4. Parlamentssitzung der Legislatur 2023–2027 vom nächsten Dienstag, 14. November, im Seeparksaal Arbon teilzunehmen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr.

Traktandenliste

1. Mitteilungen
(Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro und aus der Einbürgerungskommission)

2. Sportplatz Stachen Parz. 5647, Abgabe im Baurecht an Primarschulgemeinde Stachen

und Delegation der Kompetenzen an den Stadtrat zur Ausarbeitung eines Baurechtsvertrages
(Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)

3. Postulat Abgabe Sportplatz Stachen für ein Schulzentrum Stachen von Riquet Heller, FDP/XMV, Migga Hug, Reto Neuber, beide Die Mitte/EVP, Bill Mistura, SVP
(Beratung)

4. Totalrevision Gemeindeordnung
(Bildung einer 7er-Kommission)

5. Sportanlage Stacherholz, Neubau eines Kunstrasenspielfeld West, Sanierung Trainingsplatz Ost sowie Umgebungsarbeiten in der Höhe von 3 930 000 Franken
(Bildung einer 7er-Kommission)

6. Schloss Arbon, Sanierung Schlossturm in Höhe von 2 140 000 Franken
(Bildung einer 7er-Kommission)

7. Wahlen, Ergänzungswahl; Mitglied Wahlbüro, Restlegislatur 2023–2027
(Rücktritt: Arbona Gaxherri, SP – Wahl: Susanne Oeler, SP)

8. Fragerunde

9. Informationen aus dem Stadtrat

10. Verabschiedung – Stadtparlament
(Rücktritt Heidi Heine, SP/Grüne, per 15. November 2023)

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 6190 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Medienstelle Arbon

Zwei Kandidaten für die PSG Arbon

Laura Gansner

Am 26. November stimmt die Primarschulgemeinde Arbon über die Nachfolge von Andreas Blumer in der Primarschulbehörde ab. Zwei stellen sich zur Wahl: Sebastian Fuchs und Hakan Kilbükler.

Seit Ende Oktober ist aufgrund des Rücktritts von Andreas Blumer eine Stelle in der Behörde der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon vakant. Nun hat die Wählerschaft der PSG Arbon die Wahl zwischen Sebastian Fuchs (GLP) und Hakan Kilbükler (Die Mitte). Wird diese bereits im ersten Wahlgang am 26. November entschieden, soll das neue Behördemitglied die Stelle ab 1. Januar 2024 antreten. Blumer hatte das Ressort IT unter sich. Fuchs sowie auch Kilbükler bringen Fachwissen im Bereich der Informatik mit. In zwei Kurzinterviews erzählen die Kandidaten über ihre Beweggründe für die Kandidatur.



Sebastian Fuchs (links) und Hakan Kilbükler kandidieren um einen Sitz in der Primarschulbehörde Arbon. z.V.g.

SEBASTIAN FUCHS

Für Sebastian Fuchs (GLP) ist der Wahlkampf um den Platz in der Behörde der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon bereits der zweite in diesem Jahr. Im Oktober kandidierte er für die Wahl in den Nationalrat. Seine Nicht-Wahl minimiert jedoch sein Engagement für die Bevölkerung keineswegs.

Sebastian Fuchs, weshalb stellen Sie sich zur Wahl?

Ich möchte meinen Kindern und hoffentlich auch Enkelkindern eine lebenswerte Schweiz hinterlassen. Deshalb möchte ich versuchen, für sie die Weichen so zu stellen, dass sie davon profitieren können – ob in der Politik oder in einer Schulbehörde.

Sie haben einen Master in Digitaler Transformation, bringen dementsprechend bereits Fachwissen im Bereich der Informatik mit. Welche Impulse würden Sie konkret in der Schulbehörde setzen wollen?

Meine Steckenpferde sind die agile und digitale Transformation. Im Zusammenhang mit Schulen spricht man oft von starren Strukturen, an deren Auflösung ich gerne mitwirken würde. Ausserdem halte ich die digitalen Werkzeuge an der PSG Arbon für ausbaufähig. All die Veränderungen sollen natürlich in Absprache mit der Lehrerschaft geschehen, denn die wissen am besten, wo man ansetzen muss.

Weshalb sollte man Sie wählen?

Mit meinem fachlichen Hintergrund würde ich einen Mehrwert für die PSG Arbon generieren, von dem die Lehrpersonen wie auch die Schülerschaft profitieren könnten.

Zur Person

Jahrgang: 1988
Beruf: Leiter Anforderungsmanagement (Business Analysis)
Wohnort: Arbon
Partei: GLP

HAKAN KILBÜKLER

Hakan Kilbüklers (Die Mitte) Kandidatur wurde letzte Woche von der Mitte Arbon bekanntgegeben. Ein Amt in der Schulbehörde war bis vor kurzem noch gar kein Thema für Kilbükler, wie er im Interview erzählt.

Hakan Kilbükler, weshalb stellen Sie sich zur Wahl?

Ich bin ehrlich gesagt nicht selbst auf die Idee gekommen, mich für die Wahl aufstellen zu lassen. Jedoch wurde ich der Mitte Arbon aufgrund von Empfehlungen aus dem Schulumfeld – ich bin Klassenlehrer an der Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon – als Nachfolger von Andreas Blumer vorgeschlagen. Als die Partei damit auf mich zukam, war für mich klar: Ich will mich in der Schulbehörde der PSG Arbon einbringen und mitanpacken.

Sie sind als iScout für Medienbildung der Lehrerschaft an der SSG Arbon zuständig. Reicht das, um das Ressort IT zu übernehmen?

Ich bin nicht nur iScout, sondern auch Mitglied der ICT-Konferenz und unterstütze als solches die Behörde in der Verwaltung der Infrastruktur sowie der Durchführung von Weiterbildungen für Lehrpersonen. Im Rahmen dieser Aufgabe durfte ich ausserdem einen CAS in ICT-Support und IT-Management absolvieren. Ich bringe also ein breites Wissen über die Anspruchsgruppen, Erfahrungen sowie das nötige Know-how für das Amt mit.

Weshalb sollte man Sie wählen?

Ich bin motiviert die Behörde zu unterstützen. Ausserdem möchte ich Synergien im Bereich der IT zwischen der SSG und PSG nutzen.

Zur Person

Jahrgang: 1993
Beruf: Sekundarschullehrer an der SSG Arbon
Wohnort: Arbon
Partei: Die Mitte

Aus dem Stadthaus

13 Linden werden ersetzt

Acht Linden im bepflanzten Bereich des Arboner Webschiffkreisel weisen starke Stamm Schäden auf. Aufgrund ihrer Nähe zur Fahrbahn stellen sie ein Sicherheitsrisiko dar und müssen ersetzt werden. Gleiches gilt für vier Linden beim Steinachkreisel. Nach einem Verkehrsunfall musste ein Baum hier bereits entfernt werden. Nach der Fällung der anderen vier schadhaften Bäume werden fünf Ersatzpflanzungen vorgenommen. Die Arbeiten sind witterungsabhängig. Sie starten frühestens Mitte November und sollten spätestens im Januar 2024 abgeschlossen sein.

Fussgängerstreifen wird verschoben

Bei der Einmündung der Standstrasse in die St. Gallerstrasse befindet sich ein Fussgängerstreifen. Dieser führt parallel zur St. Gallerstrasse über die Standstrasse. Allerdings befindet sich die Fussgängerquerung zu nahe an der St. Gallerstrasse. Geltende Normen verlangen einen Mindestabstand von fünf Metern, um das Unfallrisiko zu senken. Der bestehende Fussgängerstreifen wird deshalb entfernt und in grösserem Abstand zur St. Gallerstrasse neu markiert. Die entsprechenden Arbeiten werden in Kürze ausgeführt. Sie dauern, abhängig von den Witterungsverhältnissen, voraussichtlich einen Tag.

Wir gratulieren

Ida Zimmermann feiert am 11. November ihren 90. Geburtstag und Otto Sidler feiert am 12. November seinen 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar und wünschen ihr weiterhin alles Gute.
Medienstelle Arbon

Parlament gegen Schulbehörde tauschen

Kim Berenice Geser

Felix Heller (SP) tritt am 26. November als einziger Kandidat für die Ersatzwahl in die Schulbehörde der SSG Arbon an. Im Interview spricht er über seine Motivation hinter der Kandidatur und die Konsequenz einer Wahl für sein Engagement im Stadtparlament.

Felix Heller, warum kandidieren Sie als Nachfolger von Evi Fäh (SP) in der Sekundarschulbehörde Arbon?

Die Kandidatur ist ein logischer Schritt für mich. Als ausgebildeter Sekundar- und Kanti-Lehrer glaube ich, eine Vorstellung davon zu haben, was «gute Bildung» bedeutet und welche Voraussetzungen Schulen schaffen müssen, damit diese ermöglicht wird. In der Schulbehörde kann ich dieses Wissen in die politischen Prozesse einbringen. Ausserdem habe ich Lust auf etwas Neues.

Auf etwas Neues?

Ich kenne den Schulalltag bisher nur von der Front und bin motiviert, hinter die Kulissen zu schauen, eine neue Perspektive einzunehmen und meinen Beitrag zu leisten, damit unsere Sekundarschulen in Arbon ihren Bildungsauftrag weiterhin erfüllen können und für die Zukunft gerüstet sind.

Wo sind Ihres Erachtens die drängendsten Baustellen in der SSG Arbon?

Das kann ich nicht beurteilen, solange ich nicht Teil der Behörde bin. Ich will erst einmal zuhören und die Bedürfnisse der Lehrerschaft und der Schülerschaft abholen. Denn mögliche Veränderungen müssen von innen mitgetragen werden.

Warum sind Sie der Richtige für dieses Amt?

Weil ich ein fundiertes pädagogisches Wissen und mehrere Jahre Berufserfahrung mitbringe, meine Ausbildung aber noch nicht ewig zurückliegt. Ich bin folglich mit dem Lehrplan 21 und der neueren Forschung vertraut.



Felix Heller z.V.g.

Sie arbeiten als Kanti-Lehrer in Romanshorn, sind amtierender Parlamentspräsident und präsidieren die SP Arbon. Planen Sie bei einer Wahl ein Amt abzugeben?

Ja, ich werde bei einer Wahl definitiv aus dem Stadtparlament zurücktreten. Denn ich habe nicht die Kapazität für ein weiteres Amt. Ausserdem bin ich seit 13 Jahren im Stadtparlament. Das ist lange genug. Ich will kein Sesselkleber sein (lacht).

Sie wurden erst im März dieses Jahres mit dem besten Ergebnis aller Parlamentskandidierenden wiedergewählt. War ein möglicher Rücktritt damals bereits Thema für Sie?

Mit einem Wechsel in die Schulbehörde habe ich schon länger geliebäugelt. Dass sich diese Möglichkeit mit dem Rücktritt von Evi Fäh nun früher als gedacht ergibt, war damals aber noch nicht absehbar. Es ist jedoch der ideale Zeitpunkt, da ich als Parlamentspräsident keine laufenden Geschäfte oder Kommissionen habe. Das Präsidialjahr werde ich selbstverständlich zu Ende führen.

Wer wird Ihre Nachfolge antreten?

Michael Zwahlen. Er ist der nächste auf der Liste und ein sehr guter Nachfolger. Ich habe noch vor meiner Kandidatur Kontakt mit ihm aufgenommen. Mir war wichtig, dass meine Nachfolge geregelt ist.

Aus dem Stadthaus

Abstimmungen und Wahlen

Am Sonntag, 26. November, entscheiden die Stimmberechtigten von Arbon über folgende Vorlagen:

Stadt Arbon

- Budget 2024
- Überführung der Parzelle Rietli, Nr. 5016, Niederfeld, Arbon, vom Landkreditkonto ins ordentliche Finanzvermögen der Stadt Arbon

Primarschulgemeinde Arbon

- Budget 2024
- Ersatzwahl Mitglied Primarschulbehörde
- Projektierungskredit Sanierung ABC-Halle

Sekundarschulgemeinde Arbon

- Budget 2024
- Ersatzwahl Mitglied Sekundarschulbehörde

Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis spätestens zur Schliessung der Urnen am Abstimmungssonntag um 11 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben sein. Alle Stimm- und Wahlzettel sind in das beigelegte Stimmzettelkuvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen und zu verschliessen. Weitere Einzelheiten entnehmen die Stimmberechtigten bitte dem Stimmrechtsausweis.

Sollte das Stimm- und Wahlmaterial unvollständig sein, kann das Fehlende bei der Stadtkanzlei bezogen werden. Die Stadtkanzlei ist gerne für Auskünfte zu Wahlen und Abstimmungen für die Bevölkerung da – im Stadthaus an der Hauptstrasse 12, per E-Mail stadtkanzlei@arbon.ch oder telefonisch via 071 447 6190.

Medienstelle Arbon

Ohne Nachwuchs, keine Fachkräfte

Kim Berenice Geser

Morgen Samstag findet in Tübach das erste regionale Lehrstellenforum statt. Mario Stäheli, Präsident des Vereins Lehrstellenforum.org, spricht über die Notwendigkeit des Angebots und erklärt, warum es eine Ergänzung, keine Konkurrenz ist.

Mario Stäheli, nach sechs Durchführungen in St. Gallen findet dieses Jahr das erste Lehrstellenforum Bodensee statt. Wie kam es dazu?

Ein Angebot wie das Lehrstellenforum fehlt in der Bodensee-Region zwischen Rorschach und Romanshorn. Der Tübacher Gemeindepräsident Michael Götte, sowie Mitglieder des Arbeitgeber-Verbandes Rorschach und Umgebung und dem Gewerbe Tübach kamen deshalb mit der Frage auf mich zu, ob wir die Veranstaltung nicht auch hier in der Region lancieren könnten.

Offensichtlich mit Erfolg, wie die Anmeldezahlen belegen.

Unser Ziel waren 30 Teilnehmende. Nach nur einem Mailversand und einem Nachfassen hatten wir bereits 40 Ausstellende zusammen. Zum Vergleich: In St. Gallen sind es jeweils 50.

Hat Sie dieser Erfolg überrascht?

Ein wenig. Wir waren uns im Vorfeld unsicher, ob bei den örtlichen Betrieben das Interesse auch wirklich da ist. Wie sich herausstellt, füllen wir mit unserem Angebot aber offensichtlich eine Lücke. Wir haben bereits jetzt mehrere Gemeinden, die ihr Interesse als Austragungsort bei einer erneuten Durchführung bekundet haben.



Mario Stäheli ist Präsident des Vereins Lehrstellenforum.org z.V.g.



Über 70 Lehrberufe gibt es morgen am Lehrstellenforum zu entdecken. z.V.g.

Das scheint aber nicht für das ganze Einzugsgebiet der Messe zu gelten. Wirft man einen Blick ins Ausstellerverzeichnis, zeigt sich, dass nur ein Betrieb aus Arbon und Roggwil mit dabei ist. Woran liegt das?

Wir haben die örtlichen Gewerbevereine angefragt, ob sie nicht auch mitmachen wollen, mussten aber mit Bedauern feststellen, dass beim GTOB kein Interesse vorhanden war. Wir erhielten die Rückmeldung, dass man in Arbon und Roggwil bereits den Verein Triebwerk unterstütze, welcher den Berufswahlparcours organisiert. Man wolle nicht zweigleisig fahren, hiess es. Dabei wäre es uns gar nicht um eine finanzielle Beteiligung gegangen.

Worum dann?

Wir wollten das Netzwerk der örtlichen Gewerbevereine nutzen, um unseren Anlass bei den lokalen Lehrbetrieben bekannt zu machen. Denn wir hatten

weder die zeitlichen noch die personellen Ressourcen, um alle Betriebe in der Region persönlich anzugehen. In den nahegelegenen Gemeinden ist uns das auch gelungen. Überdies unterstützt uns auch die Berufsmesse Thurgau. Sie stellte uns Auszüge aus ihrem Arbeitsheft zur Verfügung, mit welchen wir eine Arbeitsbroschüre gestalten konnten, die den Jugendlichen als Orientierungshilfe fürs Lehrstellenforum und für ihre zukünftige Ausrichtung dienen soll.

Sie sehen im Lehrstellenforum also keine Konkurrenz zu örtlichen Angeboten wie dem Berufswahlparcours?

Ganz im Gegenteil. Es ist eine Ergänzung. Denn wir sitzen alle im selben Boot: Ohne Nachwuchs, keine qualifizierten Fachkräfte. Das Lehrstellenforum ist eine Tischmesse, bei der sich Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern über diverse

Berufsbilder und Lehrbetriebe in der Region informieren können. Ausserdem können sie sich mit Lernenden dieser Betriebe direkt austauschen, sie nach ihren Erfahrungen und Herausforderungen fragen. Das ist am Berufswahlparcours oft nicht möglich, weil die Gruppen grösser sind und deshalb für den individuellen Austausch kaum Zeit vorhanden ist.

Aber haben Jugendliche mit dem Berufswahlparcours, Schnupperwochen, dem Internet und der OBA nicht bereits genügend Berufsinformationsplattformen?

Uns wird immer wieder die Frage gestellt, ob ein Besuch des Lehrstellenforums auch schon in der ersten Oberstufe sinnvoll ist. Unsere Antwort ist ein klares Ja. Es ist wichtig, dass Jugendliche sich aufgrund ihrer Interessen und Fähigkeiten unterschiedliche berufliche Perspektiven schaffen können. Dafür braucht es verschiedene Angebote und vor allem auch den direkten Austausch mit Vertretenden aus dem regionalen Gewerbe. Diesen ermöglichen wir am Lehrstellenforum und das niederschwelliger als an einer OBA. Ein Auftritt dort kostet mehrere tausend Franken. Das können sich heute nur noch grössere Firmen und Verbände leisten. Bei uns kostet ein Tisch 650 Franken und wir übernehmen damit die gesamte Organisation und die Werbung.

Das Lehrstellenforum ist also eine Messe fürs kleine Portemonnaie?

Absolut. Das war auch der Grundgedanke, als wir das Angebot damals in St. Gallen ins Leben riefen. Wir wollten dem lokalen Gewerbe unabhängig von der Firmengrösse eine Plattform bieten, um sich und seine Lehrberufe präsentieren zu können.

Erstes Lehrstellenforum Bodensee

Am Lehrstellenforum Bodensee in der Mehrzweckhalle in Tübach präsentieren morgen Samstag, 11. November, 40 regionale Betriebe aus diversen Branchen über 70 Lehrberufe. Der Anlass dauert von 10 bis 15 Uhr und ist kostenlos.

Niemand soll alleine gehen müssen

Kim Berenice Geser

Sterben ist noch immer eines der grossen Tabu-Themen unserer Gesellschaft. Sandra Culjaga und Maya Tavernier von der Hospizgruppe Goldach wollen damit brechen.

Es ist Freitagnachmittag. Kurz nach zwei Uhr betreten die Steinacherin Sandra Culjaga und die Goldacherin Maya Tavernier das Mediencafé des «felix.» und setzen sich an einen der alten, furchigen Holztische. Sie sind hier, um über ihre Tätigkeit bei der Hospizgruppe Goldach zu sprechen. Die Mitglieder des ehrenamtlichen Vereins, der überkonfessionell und politisch neutral arbeitet, begleiten seit 20 Jahren Sterbende in den Gemeinden Steinach, Tübach, Goldach, Mörschwil und Untereggen auf ihrem allerletzten Lebensabschnitt. Allein in diesem Jahr leisteten die 12 Freiwilligen, zu denen auch Sandra Culjaga und Maya Tavernier gehören, bisher über 300 Stunden an den Betten sterbender Menschen. Was bewegt die beiden Frauen zu diesem Engagement? «Ich will der Gesellschaft etwas zurückgeben», sagt Culjaga und fährt fort: «Wir leben in einer Konsumgesellschaft, in der wir viel mehr nehmen als wir geben. Das Gleichgewicht stimmt nicht mehr.» Tavernier nickt: «Es ist wichtig, dass wir unserem Nebenan auch wieder etwas zurückgeben.» Für sie steht es aus diesem Grund auch nicht zur Diskussion, Geld für ihre Tätigkeit anzunehmen. «Dann würde es zum Job. Damit hätte ich Mühe», erklärt sie.

Entlasten und unterstützen

Die unentgeltlichen Einsätze der Hospizgruppe Goldach finden im Auftrag von Angehörigen und Pflegeeinrichtungen statt. «Gerade für die Angehörigen ist die Betreuung eines kranken Menschen am Lebensende belastend», erklärt Culjaga. Und dem Pflegepersonal in Heimen und Spitälern fehle oft die Kapazität, um eine ganze Nacht am Bett eines Sterbenden zu



Sandra Culjaga (l.) und ihrer Vereinskollegin Maya Tavernier begleiten seit vielen Jahren Menschen auf dem Sterbebett. kim

sitzen. «Hier kommen wir ins Spiel. Wir entlasten und unterstützen, in dem wir diesen Menschen unsere Zeit schenken.» Dabei gleicht kein Einsatz dem andern. Die meisten sind spontan, sie werden dann nötig, wenn der Tod unmittelbar vor der Tür steht. Bei unheilbar Kranken kann es aber auch vorkommen, dass die Hospiz-Freiwilligen jemanden über einen längeren Zeitraum hinweg begleiten. «Diese Einsätze gehen mir oft nahe, weil ich die Menschen kennenlernen darf und eine Bindung aufbaue», sagt Tavernier. In diesen Fällen gehe sie auch privat an die Beerdigung. Auch Culjaga handhabt dies so. «Nach einer Langzeitbetreuung ist es wichtig, dass auch wir Abschied nehmen und einen Trauerprozess durchlaufen können.»

Sterbebegleitung – ein Privileg

So unterschiedlich wie im Leben seien die Menschen auch im Sterben, erzählen die beiden Frauen. Was jemand

brauche, entscheide diese Person selbst, sofern sie dazu noch in der Lage sei. Ansonsten verlassen sich die beiden auf ihr Bauchgefühl. «Du merkst schnell, ob jemand will, dass du seine Hand hältst oder nicht.» Manchmal lesen sie vor, manchmal plaudern sie und manchmal leisten sie nur still Gesellschaft. «Es gibt Menschen, die nutzen ihre letzten Stunden noch für ein Geständnis», weiss Tavernier aus Erfahrung. Dieses bleibt dann unter den beiden – die Mitarbeitenden der Hospizgruppe unterstehen der Schweigepflicht. Immer wieder gibt es auch Fälle, in denen sich Sterbende mit ihren tiefsten Ängsten konfrontiert sehen. Culjaga erinnert sich: «Als wir in einem Interview im Tagblatt erzählten, dass es auch Menschen gibt, die im Sterben schreien, sahen wir uns mit einem regelrechten «Shitstorm» konfrontiert.» Ärzte hätten angeprangert, dass heute niemand mehr im Schmerz sterben müsse. Dabei ginge es hier oft gar nicht um die Schmerzen, sondern um die Angst vor dem

Tod. «Ich beobachte das häufig bei Menschen, die noch unverarbeitete Dinge auf dem Herzen haben, solchen, die nicht loslassen können oder noch auf jemanden warten», schildert Tavernier. Der Tod ist die grosse Unbekannte für den Menschen. Dass das Angst machen kann, verstehen beide. Umso wichtiger sei es deshalb, im Tod nicht allein zu sein. Beiden ist es noch nie passiert, dass sie einen Sterbenden in seiner Angst nicht beruhigen konnten. – Ein Blick auf die Uhr verrät: Der Nachmittag ist schon weit fortgeschritten. Die Zeit ist während des Gesprächs wie im Nu verfliegen. Eine letzte Frage also: Was braucht es, wenn man als Freiwillige bei der Hospizgruppe arbeiten möchte? Maya Tavernier klopfte sich energisch auf die Brust: «Herz, es braucht Herz.» – «Empathie und Offenheit», fügt Sandra Culjaga an. Obwohl die Arbeit für die Hospizgruppe durchaus fordernd sein kann, empfinden es beide als Privileg, Menschen in ihren letzten Stunden begleiten zu können. «Wir kommen ja auch nicht alleine auf die Welt. Warum sollen wir also alleine gehen?», fragt Culjaga.

20 Jahre Hospizgruppe Goldach

Die Hospizgruppe Goldach will mehr Energie in die Öffentlichkeitsarbeit stecken. Den Startschuss hierfür macht das Jubiläumsfest von morgen Samstag, 11. November. Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums lädt die Hospizgruppe in die Wartegghalle in Goldach ein. Dort informiert der ehrenamtliche Verein über seine Arbeit, begleitet von einem geselligen Beisammensein mit Nachtessen. Durch das Abendprogramm führt Schauspieler Philipp Langenegger. Der Anlass dauert von 17 bis 22 Uhr und der Eintritt ist kostenlos. Ein weiteres Projekt sind Vorträge rund um das Thema Tod und die Arbeit der Hospizgruppe. Diese sollen zwei- bis dreimal pro Jahr in Steinach stattfinden.

Die SP Arbon empfiehlt zur Wahl
in die Sekundarschulbehörde:



Felix Heller

30-jährig
Kanti-Lehrer
Stadtparlamentarier

Wo lade ich mein Elektrofahrzeug?

Wir haben die Antwort. Ob Laden zuhause oder unterwegs: Wir von den St.Galler Stadtwerken helfen Ihnen bei allen Fragen. Im Gespräch finden wir die beste Lösung für Sie. Versprochen. Rufen Sie uns an. 071 224 44 55.

sgsw
St.Galler Stadtwerke

Ost-mobil
powered by sgsw.ch

am
26.11 in
die PSG

Hakan Kilbücker
Sekundarlehrer in Arbon

"Mit Erfahrung, Know-How und Engagement die Schulen in Arbon weiterentwickeln"

Thurgau

Departement für Bau und Umwelt

Öffentliche Auflage
Gestützt auf § 13 des Wassernutzungsgesetzes des Kantons Thurgau (WNG, RB 721.8)

Öffentliche Auflage / Erneuerung Konzession Treppe / Politische Gemeinde Horn / Parzelle Nr. 124 / Grundbuch Horn

Beatrice Edith Christine Wüthrich, Tübacherstrasse 5, 9403 Goldach, beabsichtigt die Wasserfläche bei der Parzelle Nr. 124 bei Horn für eine Treppe zu nutzen.

Es handelt sich um die Erneuerung einer bisherigen Konzession für bestehende Anlagen. Die betroffene Wasserfläche beträgt insgesamt ca. 10 m². Es werden keine neuen Anlagen erstellt.

Die Konzession soll für 10 Jahre erteilt werden.

Das Gesuch liegt während der Einsprachefrist vom 10.11.2023 bis 29.11.2023 öffentlich auf.

Einsprachen gegen die Nutzung der Wasserfläche und das Erteilen einer Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Gemeindeverwaltung Horn, zuhänden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 31. Oktober 2023 Departement für Bau und Umwelt

Leserbrief

Geldgier vor Kindeswohl

Wie oft wird der Sportplatz der Schule Stachen von Arbon für Veranstaltungen oder Sportvereine genutzt? Wieso hält man so sehr an einem Platz fest, welcher die Stadt nur Unterhalt kostet und fast keinen Nutzen bringt? Arbon wurde in der Vergangenheit als besonders kinderfreundliche Stadt ausgezeichnet. Aber was ist daran kinderfreundlich, wie sich das Arboner Parlament gegenüber der Primarschulgemeinde (PSG) Stachen verhält? Zuerst wollte man unter indirektem Zwang erreichen, dass sich die PSG Stachen der PSG Arbon anschliesst. Jetzt will man den Preis für den ungenutzten Platz in die Höhe treiben.

Liebes Parlament, bitte stellt die Bedürfnisse von Kindern über finanzielle Abwägungen und verkauft den Platz zu einem fairen Preis an die PSG Stachen. Damit unsere Kinder in einem lernfreundlichen Umfeld ausgebildet werden können und die Stachener Bevölkerung keinen Groll gegen Arbon hegt.

Barbara Held,
Kassierin Wasserkorporation
Roggwil-Stachen/
Spielgruppenleiterin
Arbon-Frasnacht

Alte Gräben zwischen Arbon und Stachen?

Es ist bekannt, dass die Schul-Gemeinde Stachen angesichts der hohen Wohnbautätigkeit mehr Schulzimmer braucht. Auf den letzten Schulbeginn konnte sie Container für die Schülerinnen und Schüler als Provisorium in Betrieb nehmen. Längerfristig muss die Schulanlage Stachen fähig sein, noch mehr Primarschüler aufzunehmen, auch aus dem Gebiet der Schulgemeinde Arbon. Wir wissen, dass die Schulgemeinde

Stachen von der Stadt Arbon das Angebot bekommen hat, den Sportplatz und die WC-Anlage aus der Zeit der Gemeindefusion vor 25 Jahren zu einem Baurechtszins von 200 Franken/Quadratmeter zu übernehmen. So könnte auf eine längere Zeit geplant werden. Zum Preisvergleich ist zu bemerken, dass die Stadt vor eineinhalb Jahren im Rietli, 500 Meter südlich, Gewerbeland für 245 Franken erworben hat. Dies soll nach meiner Meinung die Messlatte für den Bodenpreis sein. Wenn die Stadt Arbon diesen «Handel» mit der Schulgemeinde Stachen eingehen könnte, so müsste sie auch keinen Unterhalt mehr für Sportplatz und WC-Anlagen bezahlen. Gewisse Leute müssen aufpassen, nicht kleinkariert zu denken. Sie müssen auch endlich die negativen Emotionen weglassen, welche zwischen Stachen und Arbon vor einem Vierteljahrhundert entstanden. Ich bitte alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier, dem zukunftsweisenden Vorschlag der Stadt Arbon zuzustimmen. Ich hoffe auch sehr, dass die Primarschulgemeinde Stachen wegen dieser dummen Einwände im Parlament nicht schon begonnen hat, die Bauten falsch zu planen. Ziel ist es, das Beste zu machen für unsere Zukunft – für die Schülerinnen und Schüler.

Ernst Möhl, Stachen

Schulerfahrung in die PSG-Behörde wählen

Mit Hakan Kilbücker kandidiert eine bestens ausgewiesene Persönlichkeit für die Primarschulbehörde Arbon. Als Sekundarlehrer phil. II und Praxislehrperson an der Pädagogischen Hochschule Thurgau kennt er die Voraussetzungen und Massnahmen, um den Schülerinnen und Schülern einen

guten Übergang in die Oberstufe zu ermöglichen. Und als ICT/IT-Experte bringt der 30-Jährige das ideale Rüstzeug für das vakant werdende Amt in der Behörde mit. Initiativ, kreativ, engagiert und stets mit dem Blick fürs Ganze – so habe ich Hakan Kilbücker kennen und schätzen gelernt. Ich wähle ihn deshalb am 26. November mit voller Überzeugung in die Arboner Primarschulbehörde.

Patrick Hug, Arbon

PSG Ersatzwahl vom 26. November

Probleme mit dem Handy, der Computer stürzt wieder einmal ab und der Beamer funktioniert mal wieder nicht wie er sollte. Jeder von uns hatte sicherlich schon einmal mit einem oder mehreren von diesen Problemen zu kämpfen. In der heutigen Zeit kommt niemand um die Informatik rum, ob er nun will oder nicht. Mein Sohn Julian, IT-Lehrling, war ein Schüler von Hakan Kilbücker. Als ich ihn über seinen ehemaligen Lehrer ausfragte, schlich sich ein Lächeln über sein Gesicht. Es kamen Sätze wie: «Ja, der Beamer hat bei ihm ausnahmslos funktioniert. Herr Kilbücker war stets auf dem Laufenden, was IT angeht, und hat uns diesbezüglich auch gut beraten.» Aber nicht nur auf der IT-Ebene, auch im persönlichen Umgang war Hakan Kilbücker engagiert, zum Beispiel was die Lehrstellensuche anbelangte und war auch oft noch nach dem Unterricht für die Schüler beratend zur Stelle. Ich bin der Meinung, dass Hakan Kilbücker mehr als geeignet ist, um die Nachfolge von Andreas Blumer anzutreten. Als Mitglied der ICT-Konferenz, Praxislehrperson an der PHTG und Bewirtschafter der Informatik an der Sekundarschule Arbon bringt er alle nötigen Voraussetzungen mit. Als Behördenmitglied des Ressorts

Informatik braucht es aber nicht nur die fachlichen Kompetenzen. Empathie, den Wunsch zur Zusammenarbeit und Zuverlässigkeit sind genauso wichtig. Aus diesem Grund kann ich als Mutter eines ehemaligen Schülers, als IT-Unverständige, aber auch als Lehrperson Hakan Kilbücker von Herzen empfehlen.

Franziska Niederberger,
Frasnacht

FDP Arbon empfiehlt Sebastian Fuchs zur Wahl

In ihrer Parteiversammlung vom 7. November, die im Anschluss an die Orientierungsversammlung der SSG Arbon stattfand, wurden von der FDP einstimmig die Ja-Parolen zu den Budgets der Schulen und der Stadt sowie zum Projektierungskredit ABC-Halle Stacherholz und der Überführung der Parzelle Rietli beschlossen. Eingeladen waren ebenfalls Sebastian Fuchs (GLP) und Hakan Kilbücker (Die Mitte). Die beiden Kandidierenden für die Ersatzwahl eines Behördemitglieds der PSG Arbon hatten die Gelegenheit sich vorzustellen und auf die Fragen der Parteimitglieder einzugehen. Nach einer Diskussion – unter Ausschluss von Regina Hiller (Behördemitglied PSG), Martin Thalmann (Behördemitglied PSG), Roman Fuchs (Familienmitglied) – einigten sich die Anwesenden einstimmig Sebastian Fuchs zur Wahl zu empfehlen. pd

SP Arbon votiert für Sebastian Fuchs

Die SP Arbon hat sich an ihrer Parteiversammlung mit den kommunalen Wahl- und Abstimmungsvorlagen befasst. Danach beschloss sie die Ja-Parolen zu den Budgets von Stadt und Schule. Bei der Ersatzwahl in die Primarschulbehörde sprachen sich die SP-Mitglieder nach der Vorstellung beider Kandidaten für Sebastian Fuchs von der GLP aus. Für die Ersatzwahl in die Sekundarschulbehörde wird Felix Heller unterstützt. pd

Manchmal bist du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken, aber immer in unserem Herzen.

Ein wundervoller Mensch hat uns verlassen.

Mit vielen schönen Erinnerungen und grosser Dankbarkeit nehmen wir schweren Herzens Abschied von meiner geliebten Ehefrau, meiner herzensguten Mutter, Schwiegermutter, unserer allerliebsten und besten Oma, unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Margrit Hohl-Gschwend
10. August 1940 - 31. Oktober 2023

Nach bewundernswert ertragener Krankheit durftest du nun friedlich einschlafen.

Wir vermissen dich.

In Liebe
Walter Hohl-Gschwend
Karin und Emil Scherrer-Hohl
Ramon und Jieun
Manuel und Giuliana
Sandro und Ioanna
Geschwister und Verwandte

Wir nehmen Abschied am 27. November 2023 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof Arbon.

Traueradresse: Walter Hohl, Seeblickstrasse 8, 9320 Arbon

Du hast die Segel gesetzt für Deine grosse Fahrt auf den Meeren dieser Erde. Mast- und Schotbruch.

Schweren Herzens, aber dankbar für die gemeinsame Zeit voller schöner Momente, müssen wir Abschied nehmen von Erwin Olbrecht – unserem Vater, Grossvater und Lebenspartner. In der Nacht auf Allerheiligen wurde Erwin von seinem Leiden erlöst.

Erwin Olbrecht
7. März 1935 - 1. November 2023

In Liebe und Dankbarkeit:

Elsy Edelmann
Urs Olbrecht und Priska Lussmann Olbrecht mit Luana und León
Markus Olbrecht mit Olivia und Gianni
Mirjam Olbrecht mit Nils und Nora
Doris Olbrecht Straub

Traueradresse: Urs Olbrecht, Reggenschwilerstrasse 26, 9402 Mörschwil

Wir nehmen zusammen Abschied von Erwin am 20. November um 15.30 Uhr im Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57, 9320 Arbon. Nach der offiziellen Abdankung sind alle zu einem Imbiss in der Sonnhalden eingeladen. Die Beisetzung der Urne findet im engsten Familienkreis statt. Es werden keine Trauerzirkulare versandt.

Im Sinne von Erwin darf gerne das Kinderhaus Arbon berücksichtigt werden:
Verein Kinderhaus Arbon, Heimstrasse 11, 9320 Arbon. Vermerk: Erwin Olbrecht
Spendenkonto: Thurgauer Kantonalbank Weinfelden, CH66 0078 4122 0015 9880 7



DANKE

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die grosse Anteilnahme, das Mitgefühl, die tröstenden Worte und die vielen Zeichen der Verbundenheit, welche wir beim Abschied von unserem geliebten

Joachim Rother
11.11.1950 - 24.09.2023

erfahren durften. Unser spezieller Dank gilt auch Herrn Dr. Ivo Schmid und den behandelnden Ärzten des Kantonsspitals St. Gallen sowie dem Pflegepersonal des interdisziplinären Wundzentrums für die jahrelange Betreuung. Ebenso danken wir den Ärzten und dem Personal der Palliativstation des Kantonsspitals St. Gallen für die letzte Begleitung.

Bedanken möchten wir uns herzlich für die zahlreichen Spenden zu Gunsten der Krebsliga Thurgau, die wunderschönen Blumenkränze- und Gestecke sowie Gaben für späteren Grabschmuck.

Joachim wird für immer in unseren Herzen und Gedanken weiterleben.

Stachen, 10.11.2023

In Liebe und Dankbarkeit
die Trauerfamilien



Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt dennoch, wenn es dunkel wird.

Mein liebes Rösli, liebe Mami, unsere liebste Mamo. Unendlich schwer ist es Dich loszulassen

Rösli Lüthi-Eberle

25. August 1929 – 2. November 2023

Alles hat aber seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Liebe, eine Zeit des Glücks, eine Zeit des Schmerzes, eine Zeit der Trauer und eine Zeit der kostbaren Erinnerung.

Mit Deiner Güte, Liebe und Fürsorge hast Du uns viele wunderschöne Jahre geschenkt, die wir alle für ewig in unseren Herzen bewahren.

Mit grosser Dankbarkeit und Liebe

Adolf Lüthi-Eberle
Beat und Carmen Lüthi mit David, Manon und Fabrizio
Astrid und Heini Sutter-Lüthi mit Matthias und Carole, Leandro
Stephan Lüthi und Lotti Geisser
Eva und Beat Sutter Pleisch mit Rosa
Verwandte, Freunde und Bekannte

Traueradresse: Adolf Lüthi, Seeblickstrasse 12, 9320 Arbon

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 14. November 2023 um 10.30 Uhr in der Friedhofskapelle Arbon statt. Anstelle von Blumenspenden bitten wir Sie die Spitex Regio Arbon, IBAN: CH60 0078 4122 0014 1500 3 zu berücksichtigen.

TIPPS & TRENDS

Wo Mozart auf Tango trifft

Der in Arbon beheimatete Konzertchor Ostschweiz gestaltet zusammen mit dem Fürstenland Chor Gossau ein aussergewöhnliches Konzert mit rund 100 Mitwirkenden: Geistliche Werke von W. A. Mozart treten in Beziehung zur «Tangomesse» von Martín Palmeri. Den uns eher vertrauten Rhythmen des Wiener Klassikers stehen die typischen argentinischen Rhythmen gegenüber und bilden einen schwungvollen Auftakt in die Adventszeit. Am Sonntag, 12. November, um 17 Uhr ist das Konzert im Presswerk Arbon zu sehen. Tickets für Erwachsene kosten 30 Franken, Kinder und Jugendliche sind gratis. Eine Reservation ist unter 071 8419113 oder via konzertchor-ostschweiz@hispeed.ch möglich. pd

Konzertabend im «felix.»-Mediencafé

Am Freitag, 17. November, gastiert die «Storytellers Music Night» im Mediencafé von «felix. die zeitung.». An diesem unterhaltsamen Abend präsentieren die Musiker René Baiker und Peter Giger eine Mischung aus Musik und Lesung im Konzertformat. Die Türöffnung ist um 19.30 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei mit Kollekte. Aufgrund der begrenzten Platzzahl wird um eine Anmeldung unter brief@dreamwhisperer.ch oder felix@mediarbon.ch gebeten. red

Erotische Märchen zum 40-Jahr-Jubiläum

Im Rahmen des 40-Jahr-Jubiläums der Bibliothek Steinach findet heute Freitag, 10. November, um 19 Uhr eine Lesung der besonderen Art statt. Madeleine Bosshart erzählt an der Ladies Night erotische Märchen aus aller Welt. pd

Globi-Ausstellung in der Bibliothek Steinach

Zur Schweizer Kult-Figur Globi kann in der Bibliothek Steinach ab sofort eine Wanderausstellung für die ganze Familie besucht werden. Die Ausstellung endet am Sonntag, 26. November bei Kaffee und Kuchen. pd

«Glanzpunkte» setzt auf Nachwuchs

Laura Gansner

Die Konzertreihe Glanzpunkte geht in die zweite Runde. Als Auftakt geben am Freitag, 17. November, Preisträgerinnen und Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs im Dietschweiler Saal ihr Bestes. Mit dabei ist Sara Baty Kozi, ein 9-jähriges Nachwuchstalent aus Berg.

«Ich komme gleich, ich muss hier noch die Hausaufgaben fertig machen», ruft Sara Baty Kozi hinter ihrem Schreibtisch im Wohnzimmer ihrer Eltern hervor. Auf der gegenüberliegenden Seite des Raums steht ein schwarzes Klavier, am Boden liegen Geigenkoffer. «Klavier spiele ich seit ich vier bin, mit der Geige habe ich mit fünf angefangen», erzählt Sara mit einem Blick auf ihre Mutter, Kei Kozi. Diese nickt bestätigend: «Wir haben früh bemerkt, dass Sara ein besonderes Talent hat.» Und Ehrgeiz – wenn ihr ein Lied gefiel, wollte sie es um jeden Preis spielen lernen, auch wenn das mit ihren Kinderhänden und den Abständen zwischen den Klaviertasten gar nicht immer so einfach war, erinnert sich Kei Kozi. Sara lernte nicht nur gerne, sondern auch schnell, so dass der anfängliche



Sara Baty Kozi übt jeden Tag gut eine Stunde Klavier und eine Stunde Geige. lg

Unterricht durch die Mutter schon bald nicht mehr ausreichte.

Stunden am Konservatorium
Klavierunterricht nimmt die 9-Jährige an der Musikschule Wittenbach, für den Geigenunterricht geht sie einmal in der Woche ans Konservatorium in Zürich. Hinzu kommt das tägliche Lernen. «Manchmal finde ich es schon mühsam, dass ich üben muss, aber wenn ich dann anfangen, gefällt es mir eigentlich immer», erzählt Sara mit kindlicher Non-

chalance. Seit 2022 beweist sie ihr Können an Wettbewerben. Dieses Jahr gewann sie als Pianistin am Steinway Musikwettbewerb den Titel «Best Young Artist» und spielte sich im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJM) auf den ersten Platz. Als Preisträgerin wird sie am Freitag, 17. November, um 19 Uhr im Dietschweiler Saal drei Stücke am Klavier vortragen. Am «Glanzpunkte»-Konzert treten zehn weitere beim SJMW ausgezeichnete Jungtalente auf. Der Eintritt ist frei.

Finissage in der Kunsthalle

Am Sonntag, 12. November, um 15 Uhr findet in der Kunsthalle Arbon die Finissage der Ausstellung «Kälte» statt.

Am letzten Ausstellungstag der Kunstausstellung «Kälte», mit welcher die Vereinigung Kunstthurgau in der Kunsthalle Arbon für zwei Wochen zu Gast war, gestaltet die Lyrikerin und bildende Künstlerin Sonja Crone die Aktion «Fallende Blätter». Unter den 17 Ausstellenden ist auch die ehemalige Arbonerin Ruth Zwerner, die ihre Videoinstallation zum Thema Kälte zeigt. pd



Die Ausstellung «Kälte» zeigt Werke von 17 Kunstschaffenden. z.V.g.

Geschichten aus dem Koffer mit Röbi Rabe

Marianne Wäpse kommt mit ihrem Raben Röbi wieder in die Horner Bibliothek. In ihrem Geschichtenkoffer bringt sie jeweils eine fantasievolle, spannende und lustige Bilderbuchgeschichte mit. Zur Geschichte wird gespielt, gesungen und gebastelt. So können Kinder ein Bilderbuch mit allen Sinnen erleben und lustvoll ihre Sprach- und Lesekompetenz aufbauen. Die Lesung für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren findet am Mittwoch, 15. November, von 15 bis 16 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 31. Oktober 2023 ist gestorben in St. Gallen: **Hohl geb. Gschwend Margrit**, geboren am 10. August 1940, von Heiden, Ehefrau des Hohl Walter, wohnhaft gewesen in Arbon, Seeblickstrasse 8. Die Abdankung findet am Montag, 27. November, um 14 Uhr statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Karin Scherrer, Niederzelgstrasse 7, 9325 Roggwil.

Am 1. November 2023 ist gestorben in Arbon: **Olbrecht Erwin**, geboren am 7. März 1935, von Frauenfeld, Ehemann der Olbrecht geb. Straub Doris, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Urs Olbrecht, Reggenschwilerstrasse 26, 9402 Mörschwil.

Am 2. November 2023 ist gestorben in Arbon: **Lüthi geb. Eberle Rosa**, geboren am 25. August 1929, von Sumiswald, Ehefrau des Lüthi Adolf, wohnhaft gewesen in Arbon, Seeblickstrasse 12. Die Abdankung findet am Dienstag, 14. November, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Adolf Lüthi, Seeblickstrasse 12, 9320 Arbon.

Am 3. November 2023 ist gestorben in Arbon: **Graber geb. Bauer Aloisia Maria**, geboren am 14. Dezember 1933, von Sigriswil, Witwe des Graber Fritz, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Claudia Graber, Friedenstrasse 7, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 30. Oktober 2023 ist gestorben in Horn: **Hauber Peter Karl-Heinz**, geboren am 7. November 1943, von Gaiserwald, verwitwet, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 117b. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe. Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

Suche einen liebevollen, flexiblen, erfahrenen Hundesitter für meinen kleinen, gut erzogenen, gepflegten und unkomplizierten Hund (Zwergpudel) von Mo – Fr (zwei ganze Tage, drei halbe Tage) in Arbon. Wer diese Aufgabe mit Freude (und selbstverständlich Bezahlung) gerne machen würde, bitte melden unter: 079 623 53 03.

LIEGENSCHAFTEN

Per sofort zu verkaufen in Amriswil – neuwertige 2½ Zi-Wohnung (Bj. 2020) grosser Balkon (südseitig) u. Tiefgaragenplatz VP CHF 517'900.-, Besichtigung & Verkauf 079 12214 74.

VEREINE

Willkommen im Healing Room, Schmiedgasse 6, Arbon. Sorgen? Nöte? Wir beten für Sie, Mittwoch, 15.11. von 14.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag, 16.11. von 20 bis 22 Uhr, Samstag, 18.11. von 09 bis 11 Uhr.

TREFFPUNKT

Abendgruppe in Horn: **FARBEN ERLEBEN UND VERSTEHEN.** Infos: Tel. 044 9261146 Christine Keller.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So).

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Markus Schneider, 9323 Steinach
Grundeigentümer Markus Schneider, 9323 Steinach
Projektverfasser Bruno Biehle AG, Architektur- und Planungsbüro, 9400 Rorschach
Vorhaben Aufstockung Gewerbehau sowie 2 Wohnungen, 725
Parzelle DOCK21 Süd, Seestrasse, 9326 Horn
Flurname/Ort Horn

Öffentliche Auflage vom 10.11.2023 bis 29.11.2023
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 08.11.23 Gemeindeverwaltung Horn TG

Auto KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
 071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
 www.auto-keller.ch

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Rivera Castillo Jorge und Rossi Daniela, Horn / Rivera Castillo Alan und Lang Denise, Horn
Grundeigentümer Rivera Castillo Jorge und Rossi Daniela, Horn / Rivera Castillo Alan und Lang Denise, Horn
Projektverfasser Kurt Steiger, bhb.hausbau, St. Gallen
Vorhaben Abbruch EFH mit Pool
Parzellen 433 / 728
Flurname/Ort Rebenstrasse 5a, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 10.11.2023 bis 29.11.2023
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 07.11.23 Gemeindeverwaltung Horn TG

Tief bewegt trauern wir um unseren ehemaligen, langjährigen Mitarbeiter und Pensionär

Erwin Olbrecht

der am 1. November 2023 im 88. Lebensjahr verstorben ist.

Erwin Olbrecht war vom 1. August 1969 bis zum 31. September 1999 als „Amtsvormund“ bei der Stadt Arbon tätig. Sein langjähriges Engagement und Wirken für die Stadt verdient grosse Anerkennung und Wertschätzung.

Mit Dankbarkeit nehmen wir von Erwin Olbrecht Abschied und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Für den Stadtrat Arbon

Stadtpräsident: René Walther
Stv. Stadtschreiberin: Christina Pagnoncini



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 10. November

- Martinsgansessen im Restaurant Römerhof Arbon.
- 14 Uhr: Fotovortrag von A. Taverna über Peru, Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung, in der Sonnhalden.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- 19 Uhr: Schweizer Erzählnacht Lesung «Liebesbriefe berühmter Frauen und Männer» in der Stadtbibliothek Arbon.

Samstag, 11. November

- Martinsgansessen im Restaurant Römerhof Arbon.
- Gratis Schnupperlektionen in der Musikschule Arbon. (bitte anmelden).
- 8-16 Uhr: Päcklisammeltag, Novaseta.
- 10-12 Uhr: Öffentliche Orientierungsveranstaltung PSG, ABC-Halle Stacherholz.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- 14-14.45 Uhr + 15.30-16.15 Uhr: Kasperltheater im Dietschweilersaal.

Sonntag, 12. November

- 15 Uhr: Finissage Ausstellung «Kälte» Kunsthalle Arbon.
- 17 Uhr: Gemeinschaftskonzert Damenchor Arbon im evang. Kirchgemeindeesaal.
- 17 Uhr: Konzert «Mozart meets Tango» im Presswerk.

Dienstag, 14. November

- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 17 Uhr: «Begegnen und Erleben» im Martinssaal kath. Pfarreizentrum.

Mittwoch, 15. November

- 9.30 Uhr: Buchstart mit M. Wäspe (für Kinder bis 3 Jahre), Stadtbibliothek.
- 14.30 Uhr: Seniorennachmittag Vortrag M. Rupper Ukrainekonflikt, kath. Pfarreizentrum St. Martin.

Donnerstag, 16. November

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Michelas Ilge.

Freitag, 17. November

- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Kaffee, im Posthofkafi.
- 19 Uhr: Glanzpunkte «Junge Talente musizieren» Dietschweilersaal.
- 19.30 Uhr: Konzert R. Baiker und Peter Giger. «Storyteller Music Night» im felix. Mediencafé.

Steinach

Freitag, 10. November

- 19 Uhr: Ladies Night « Erotische Märchen aus aller Welt» in der Bibliothek Steinach.

Horn

Mittwoch, 15. November

- 15-16 Uhr: Bilderbuchgeschichte M. Wäspi mit Röbi Rabe (für Kinder von 4-6 Jahre) in der Bibliothek Horn.

Region

Freitag, 10. November

- ab 11.30 Uhr: Letzte «Metzgete» im Burkartshof, Neukirch-Egnach. (-12.11.)

Samstag, 11. November

- 10-15 Uhr: Lehrstellenforum Bodensee, Mehrzweckhalle Tübach.
- 17-22 Uhr: Jubiläumstfest für alle «20 Jahre Hospizgruppe Goldach» Warteggghalle, Goldach.

Donnerstag, 16. November

- ab 17 Uhr: «Metzgete» in der Wirtschaft zum Klosterli, Winden. (-19.11.)

Festliches Orgelkonzert in der Kirche St. Martin

Am Sonntag, 12. November, um 17 Uhr findet in der Kirche St. Martin Arbon ein festliches Orgelkonzert anlässlich des Patroziniums St. Martin, statt. Der Kirchenmusiker und Konzertorganist Dieter Hubov spielt Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn, M. Reger, N. Hakim, Ch.-M. Widor und H. Mulet. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte darf beigesteuert werden. pd

Familiengottesdienst in der Kirche St. Martin

Morgen Samstag, 11. November, um 17.45 Uhr feiert die Katholische Kirche

mit einem Familiengottesdienst das Fest vom Heiligen Martin. Nach der Andacht ziehen die Familien mit ihren Kindern gemeinsam in einem Lichterumzug (Laterne für den Umzug muss mitgebracht werden) den See entlang zum Pfarreigarten. Dort erwarten die Teilnehmenden am Feuer zur Stärkung Punsch und Martinsgänse aus Zopfsteig. pd

Patrozinium mit Castagnata

Am Sonntag, 12. November, um 11 Uhr feiern die Pfarreiangehörigen der katholischen Kirchgemeinde zusammen mit der italienischen Mission und dem Kirchenchor St. Martin das

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. November
9 Uhr: Weihnachtsspiel: Probe für alle Kinder und Schüler mit Pfrn. S. Gäumann, KG-Haus.
- Sonntag, 12. November
9.30 Uhr: Gottesdienst zum Laiensonntag mit U. Gentsch.
- Dienstag, 14. November
18.30 Uhr: Bastelabend für den Adventsmarkt: Anmeldung an Pfr. H. Ratheiser 071440 3545, KG-Haus.
- Mittwoch, 15. November
14.30 Uhr: Foto-Rückblick Herbstferien 60+ Pfr. H. Ratheiser, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. November
17.45 Uhr: Weggottesdienst zum Hl. St. Martin, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 12. November
9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
- 11 Uhr: Eucharistiefeier zum Patrozinium, Kirche St. Martin.
- 17 Uhr: Orgelkonzert zum Patrozinium, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 14. November
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarkirche Roggwil.
- Mittwoch, 15. November
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 12. November
10 Uhr: Gottesdienst mit M. Bleiker
Livestr.: <https://chrischona-arbon.ch>.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 12. November
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 12. November
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 12. November
kein Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. November
8 bis 12 Uhr: Joy-Godi Spezial «Aktion Weihnachtspäckli» vor/in den Dorfläden in Roggwil und Häggenschwil.
- Sonntag, 12. November
10 Uhr: Laien-Gottesdienst «Zu Gast».

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. November
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Rheindorf, Goldach: evang. Kirche.
17 Uhr: Ökum. Martinsfeier mit S. Rheindorf und M. Heitzman, Steinach kath. Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. November
18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 12. November
10 Uhr: Eucharistiefeier.
17 Uhr: Ökum. Martinsfeier (Beginn in der kath. Kirche).

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. November
10 Uhr: Vorstellungsgottesdienst von Pfrn. Sonja Pilman.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. November
10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit B. Zellweger.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. November
16.30 Uhr: Chrabelfeier in der Kirche (mit Laternliumzug)
- Sonntag, 12. November
10 Uhr: Kommunionfeier.

Patrozinium in der Kirche St. Martin. Die Feier wird mit der «Vater unser»-Messe von Lorenz Maierhofer für Solo-Alt, Orchester und Chor musikalisch umrahmt. Nach dem Gottesdienst lädt die Pfarrei zum Apéro in den Martins-Saal ein. Marroni werden auf dem Feuer gebraten. pd

Damenchor trifft auf Jodler am See

Der Damenchor Arbon lädt zu einem Gemeinschaftskonzert ein, zusammen mit den Jodlern am See, am Sonntag, 12. November, um 17 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon. Die Konzertbesuchenden

erwartet ein vielfältiges Programm aus internationalen Liedern und Volksweisen, auch Schweizer Volkslieder. Bekannte Schlager und Ohrwörter runden das Programm ab. Im Anschluss an das Konzert lädt der Damenchor zu Suppen und Getränken ein. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte darf beigesteuert werden. pd

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Schon bald ist Chlaus-Zeit

Der St. Nikolaus im edlen Bischofsgewand – natürlich in Begleitung seiner beiden Helfer, den Schmutzliis – ist schon bald wieder unterwegs. Wer wissen will, ob er oder sie brav genug war für ein Klausensäckli, kann sich jetzt für einen Besuch des Weihnachtsmannes anmelden.

Vom Montag, 4. bis Donnerstag, 7. Dezember besuchen acht Klausgruppen des KTV Arbon zahlreiche Kinder und Familien in Arbon und Umgebung. Für verschiedene Anlässe können zudem einzelne Klaus- und Schmutzligewänder, samt wallenden Bärten und weiterem Zubehör, gemietet werden. Neu sind die Anmeldeformulare im Internet aufgeschaltet. Zu diesem Schritt haben sich die Verantwortlichen entschieden, um den veränderten Anmeldegewohnheiten gerecht zu werden und den Papierverbrauch zu reduzieren.



Sind auch dieses Jahr wieder unterwegs: die «Chläuse» des KTV Arbons. Archiv

Familien ohne Internet können jedoch auch weiterhin ein gedrucktes Anmeldeformular anfordern. Die Informationen und Anmeldeformulare sind auf: www.chlaus.ch (Thurgau-KTV Arbon) abruf- und ausfüllbar. Fragen betreffend Klausbesuch oder Gewandvermietung beantwortet

die «Klausmutter» Stefanie Buchle Landolt, Landquartstrasse 81A, Arbon, Telefon 076 4348214 (abends), E-Mail sankt.nikolaus@bluewin.ch. Um den Organisatoren bei der Tourenerteilung zu helfen, müssen die Anmeldungen bis Freitag, 24. November, eingesandt werden. pd

feliX.



Leo Gschwend



Leo Gschwend wurde kürzlich verdientermassen als Oberthurgauer des Jahres 2023 geehrt. Gschwend ist seit 1987 Dirigent des Sinfonischen Orchesters Arbon und formt seither die Kultur- und Musiklandschaft der Region massgeblich mit. Wir gratulieren herzlich!

Designmarkt
Design, Handwerk und Kulinarik vom Feinsten
Samstag, 18. November, 11 - 20 Uhr
Sonntag, 19. November, 11 - 17 Uhr

instagram: nordlicht_vol.2
Zelgstrasse 14, Arbon
Parkieren beim Seeparksaal, Strandbad, ehem. Wunderbar

CHORA Theater

FREUNDE FÜRS LEBEN
Figurentheater für alle ab 4 Jahren

Sonntag, 19. November 2023, 11 Uhr
in der Musikschule Arbon
Eintritt: 12 Franken pro Person

Reservation: CHORA Theater
Tel. 071 525 16 61 oder info@chora-theater.ch
www.chora-theater.ch

Übung am offenen Feuer



63 Einsätze verbucht die Arboner Feuerwehr für das Jahr 2023. 14 davon waren Brände. Der bisher letzte in diesem Jahr wird aber keinen Einfluss auf die Statistik nehmen, denn er diente nur dem Übungszwecke. Mit Unterstützung der Wohnbaugenossenschaft Pro Familia durfte die Arboner Feuerwehr

ihre Schlussübung von letzter Woche nämlich in derer zum Abbruch bereitstehenden Liegenschaft an der Schützenstrasse 21 durchführen – und dabei ein echtes Feuer entzünden. Selbstverständlich unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen, denn ein «warmer Abriss» war nicht das Ziel. kim

PRESSWERK
KULTURZENTRUM



- 11.11. **KASPERLITHEATER**
EVENTHALLE
- 11.11. **JOYA MARLEEN**
KONZERT
- 17.11. **JUNGE TALENTE**
MUSIZIEREN
KONZERT IM
DIETSCHWEILER SAAL
- 18.11. **TROUBAS KATER**
KONZERT
- 19.11. **FLOHMARKT**
EVENTHALLE
- 19.11. **CHORA THEATER**
FIGURENTHEATER
IM DIETSCHWEILER SAAL
- 25.11. **BLIGG**
KONZERT
- 29.11. **KLEINE**
KONZERTBÜHNE
RESTAURANT
- 30.11. **SING&GIN**
RESTAURANT

PRESSWERK-ARBON.CH

